

Und der Staub muß zur Erde von wannen
er kam,
Der Geist zu Gott der ihm gegeben,
Selbst aus der Verwesung feinsten Atom,
Entwickelt sich neues Leben.
Und alles was lebet und athmet in Lust,
Es ruht an des ewigen Vaters Brust.

Der Bauer auf dem Taubenboden.

'S is hoi a Feilenhauer g'wöst,
A wackrer Eihernmoh,
Der haut die schönsten Tab'n g'hat,
Döi ahner hob'n loh,
Das Poar haut oft dreißt Gülba kost,
Döi haut der Moh g'schickt mit der Post,
Nauch Wien, und ah noh weiter.

Er haut an g'scheck'n Tabber g'hat,
Seih Nachber haut die Täubi,
Wenn's ahner hait, döß währ a Poar,
Wöi g'moahlt, schöi grauß und laibi,
Der sagt, ih kaf dern Tabber oh,
Na, sagt der ander; löiber Moh
Gih mir deih Täubi g'kaf'n.